

Endlich mal wieder ein Fußballspiel für die Luruper

Endlich ein Testspiel. Andreas Klobedanz ist froh, seinen Luruper Fußballern mal wieder einen Ball vor die Füße werfen zu können. Seit Wochen ging es nur um Kraft, Kondition und Ablenkung, am Sonntag konnte endlich einmal wieder Fußball gespielt werden.

Auf dem Kunstrasenplatz im HSV-Leistungszentrum in Nordstedt war zumindest ansatzweise ein reguläres Spiel möglich. Auf dem riesigen Trainingsgelände war es die einzige Grünfläche, die weit und breit zu sehen war. Aus der Ferne noch als hervorragend zu bezeichnen, offenbarte der Platz in der Praxis dann doch seine Tücken. „Ich hatte echt Probleme mit der Standfestigkeit“, gestand Jurek Rohrberg dann auch nach dem Spiel. Vor zwei Wochen spielte Lurup schon einmal gegen die A-Jugend (9:0) und da sei er mit

dem Platz besser zurecht gekommen. Es waren immer wieder die langen Luruper Fußballer, die wiederholt ins Rutschen kamen. Der kleinere HSV-Nachwuchs, offenbar auch geübt auf dem Feld, ging mit den Verhältnissen besser um.

Dass den Luruper die Übung fehlte, war dann vor allem an Marcel Kindler zu merken, der einen Abwurf ganz unmotiviert einem HSV-Spieler vor die Füße warf. Kein Wunder, das daraus ein Tor resultierte.

„Wichtig war, dass wir überhaupt gespielt haben“, sagte Klobedanz anschließend. Im dritten Spiel, das die Luruper in diesem Jahr austragen konnten, legte er ohnehin mehr Wert auf die Ordnung im Spielsystem. Die war zum Beginn allerdings kaum vorhanden. Gleich der erste HSV-Angriff führte zum 1:0, es folgte der Aussetzer von Kindler

zum 0:2 und ein Eigentor zum 0:3 – nach 15 Minuten schien Lurup in ein Debakel zu schlittern. „Bei normalen Platzverhältnissen hätten wir körperlich stärker gehalten müssen“, so Klobedanz. Es brauchte doch gehörige Zeit, bis sich Lurup an den Boden gewöhnt hatte. In der zweiten Halbzeit kontrollierten sich die Oberligaspieler besser in der Abwehr, im Angriff konnten sie sich aber nicht durchsetzen. Ärgerlich war dann, dass sich ein HSV-Spieler in der Schlussminute verletzte. Er kam beim Kopfballversuch unglücklich auf und knickte um. Die Luruper möchten nun den vielleicht einzig brauchbaren Fußballplatz in Hamburg gleich noch einmal nutzen. Im Gespräch ist ein Testspiel gegen die Landesligamannschaft HSV III, damit weitere Spielpraxis gewonnen werden kann. Denn die

Luruper haben laut Klobedanz noch viel vor. „Wir wollen im Pokal weiter kommen und den Klassenerhalt in der Oberliga sichern“, so der SVL-Trainer. Dabei kann er weiter auf Euger Heimel bauen. Der Luruper kehrte von seinem Probetraining („20 Grad Minustemperatur“) zurück. Der 24-Jährige war auf Einladung des ukrainischen Fußballverbands zu einem einwöchigen Probetraining beim Zweitligisten FC Desna Chernivog (aktuell Tabellenachter der Perscha Liga) abgereist.

Am Dienstag unterzog sich die Luruper Mannschaft einem Spezialtraining mit elastischen Bändern, wie es in der Nationalmannschaft Brauch ist. Donnerstag oder Freitag soll es in einen Krafraum gehen. Für Sonntag hat Klobedanz vorsorglich eine Soccerhalle gemietet, falls sich kein Testspiel ergibt.

